

Zeichen setzen
Das Prinzip der Nachhaltigkeit

Gemeinsam Zeichen setzen

WEIL JEDER BEITRAG ZÄHLT UND
WICHTIG IST FÜR EINE LEBENSWERTE
ZUKUNFT



Klimagipfel – alle Welt blickte im Dezember gespannt nach Kopenhagen: Es ging um die großen existenziellen Themen für unsere Welt, um große Hoffnungen und Ängste. Eines wurde deutlicher denn je: Nur wenn alle Staaten zusammenhalten, wird es möglich sein, das Leben und die Lebensqualität auf unserem Globus nachhaltig zu sichern. Nachhaltigkeit, engl. Sustainability, ist das Motto und die Herausforderung für dieses Jahrtausend. Wichtige Schritte wurden schon getan, im Großen – internationale Richtlinien wurden erarbeitet – wie im Kleinen, jeder Einzelne kann und muss Beiträge leisten.

Nachhaltig ist „in“. Wer im Sinne der Nachhaltigkeit lebt und konsumiert, ist heute kein „Okofreak“ mehr, kein Anhänger einer verträumten Sozialromantik, er ist vielmehr am Puls der Zeit. Trendsetter wie George Clooney, Hugh Jackman oder Julia Roberts setzen Taten für die Umwelt, VIPs wie Hugh Grant stellen ihre guten Namen in den Dienst karitativer Projekte. Das macht Schule! Nachhaltig und ökologisch sinnvoll zu konsumieren ist zur Frage eines gesunden Lebensstils geworden, mehr noch: Dem Konsumenten wird bewusst, wie essenziell es ist, Nachhaltigkeit zu leben. Es geht um viel, wenn nicht um alles!

Aber: Wie lebt man nachhaltig? Als Einzelner ist man vielfach überfordert, Tag für Tag. Auf so vieles ist zu achten, gerade wenn man konsequent ethisch korrekt einkaufen möchte: Sind die Produkte regional, bio? Sind sie gesund, klimafreundlich, fair gehandelt? ... Und dann stellt sich noch die Frage nach dem eigenen Beitrag zum Klimaschutz! „Was kann da der Einzelne

schon erreichen?“ – „Wir sind doch machtlos“... Nein, das sind wir nicht. Argumente der Ohnmacht sind nicht zeitgemäß und auch nicht richtig. Denn sie lassen den großen Spielraum außer Acht, den jeder Einzelne hat, seine Macht. Gerade im Alltag, beim Einkaufen. Mit dem richtigen Partner!

„Kick off“ in eine nachhaltigere Partnerschaft. Diese Partnerschaft zwischen dem Konsumenten und dem Lebensmittelhandel erhält mit dem neuen Heftteil von **GESUND LEBEN** „Zeichen

setzen“, eine noch tragfähigere Plattform, ein breites Forum für alle Anregungen und Ideen für mehr Nachhaltigkeit beim Einkauf und im Alltag. **GESUND LEBEN** wird zum Sprachrohr für die Botschaft, dass jeder Einzelne Zeichen setzen kann. Viele kleine Schritte ergeben einen Riesen(fort)schritt in Sachen Lebensqualität, von der alle profitieren, konkret im alltäglichen Leben, für die Gesundheit unserer Familien, für unsere Umwelt. Die nächsten Seiten geben einen starken Eindruck davon, was alles möglich ist ...

Definition

Das Prinzip der Nachhaltigkeit

Das Modell und seine drei Säulen

Der Brundtland-Report der World Commission on Environment and Development aus dem Jahre 1987 definiert eine Entwicklung dann als nachhaltig, wenn sie die Bedürfnisse der heutigen Generation befriedigt, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen aufs Spiel zu setzen, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen. Nachhaltige Entwicklung baut in ihrer Umsetzung auf die drei gleichrangigen Säulen Ökonomie, Ökologie und Soziales auf.

Die ökologische Nachhaltigkeit steht für das Ziel, Lebensräume langfristig zu erhalten, schließt

den Klimaschutz mit ein und den schonenden Umgang mit Ressourcen.

Die ökonomische Nachhaltigkeit fordert, die

Wirtschaftsweise so anzulegen, dass sie dauerhaft eine tragfähige Grundlage für Erwerb und Wohlstand bietet. Von besonderer Bedeutung ist hier der Schutz wirtschaftlicher Ressourcen vor Ausbeutung.

Die soziale Nachhaltigkeit soll die Beteiligung für alle Mitglieder einer Gemeinschaft ermöglichen, mit dem Ausgleich sozialer Kräfte, um eine auf Dauer lebenswerte Gesellschaft zu erreichen. Nachhaltigkeit kann lokal, regional, national oder global verwirklicht werden, folglich individuell wie in der Gruppe.

SPAR ist ein um Nachhaltigkeit bemühtes Unternehmen, das in seine Kerngeschäfte diese drei Verantwortlichkeiten integriert (Corporate Social Responsibility) und Kunden animiert und unterstützt, ihr Verhalten in Sachen Nachhaltigkeit zu schulen. SPAR stellt dazu die Rahmenbedingungen bereit. www.spar.at/zeichensetzen



Bio-Sackerl: Kleines Zeichen – große Wirkung

Zeichen setzen – Regional einkaufen

Regionalität bedeutet auch kurze Transportwege und damit Klimaschutz

Wussten Sie, ... dass regionale Strukturen das rein österreichische Unternehmen SPAR seit den Anfängen prägten?

Gelebte Regionalität als Klima-Chance

SPAR setzt auf Lebensmittel lokaler Produzenten

Durch ganz Österreich – vom Bodensee bis zum Neusiedler See pflegt SPAR langjährige partnerschaftliche Beziehungen mit der Landwirtschaft, aber auch mit Gewerbe und Industrie in Form von regionalen Qualitätsprojekten. So finden sich viele Spezialitäten im Sortiment, die zum Großteil ausschließlich in den jeweiligen Regionen zu finden und zu genießen sind.

Die Vorteile liegen auf der Hand – für alle Beteiligten: Einzigartige heimische Spitzenprodukte sorgen nämlich für eine noch größere Vielfalt und Abwechslung auf dem Teller, faire Preise und Abnahmesicherheit für die Bauern ermöglichen eine stabile, langfristige Produktion auf höchstem Niveau. Die Transportwege sind so kürzestmöglich, weniger CO₂ wird ausgestoßen. Regionalität ist somit ein wesentlicher Nachhaltigkeitsfaktor.

Gelebte Regionalität. Die Orientierung wird leicht gemacht. Die regionalen Produkte sind bei SPAR deutlich gekennzeichnet, sodass sich die Vielfalt heimischer Erzeugnisse beim Einkaufen mühelos entdecken lässt. Man denke an „Lamm us'm Ländle“ – ein Erfolgsprojekt der TANN, das ermöglicht, dass mittlerweile mehr als 40 Vorarlber-

ger Familienbetriebe ihre ganze Leidenschaft in die Zucht von Lämmern stecken. Oder man denke an den „Wilden Kaiser“, Käse, der direkt von den Almen des berühmten Bergmassives kommt. Man denke an die Pöllauer Dörrbirne, die unter dem Markennamen „Dörr-obstland“ für gesunden Genuss sorgt.

Naturnah, frisch, umweltfreundlich. Weitere Beispiele gäbe es noch Dutzende, die man aufzählen könnte, vom Lavantaler Spargel über den Retzer Landkürbis bis zum österreichischen Soja, das in der Molkerei Oberwart verarbeitet wird ... Einzigartig ist auch der Lungauer Eachtling, eine ganz besondere Kartoffelsorte, das gilt ebenso für das Weizer Schafbauern-Projekt und die Qualitätsweine vom Weingut Schloss Fels. Alle diese Projekte sichern einmal mehr die regionale Wertschöpfung und sind gut für das Klima.

